**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

Heft: 7

**Rubrik:** Zur Regelung des Submissionswesens

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Berbandswesen.

Der Bieler Bauarbeiterftreit bauert ungeschwächt fort, ba alle bisherigen Unterhandlungen gescheitert find. Großrat Reimann aus Bern wollte neuerdings am Mittwoch nach-

mittag mit den Unternehmern in Unterhandlung treten, reiste jedoch wieder weg, weil die Prinzipale sich weigerten, Streitbelegierte zu den Verhandlungen zuzulassen. — Mehrere Bauunternehmer zeigen sich geneigt, einzulenken, haben jedoch eine Konventionalbuße von 12,000 Fr. zu gewärtigen fürden Fall, daß sie ohne Zustimmung der gesamten Baumeisterschaft Konzessionen machen.

Die Spenglergesellen in Basel fordern 5% Lohn= erhöhung und obligatorischen Arbeitsnachweis.

Die Delegierten der schwhzerischen Handmerker:, Gewerbe: und Erziehungsvereine haben nach reisticher Erwägung beschlossen, an den Verfassungsrat folgende Postulate einzureichen: 1. Der Staat fördert und unterstützt a) die Bestrebungen gewerblicher und landwirtschaftlicher Genossenschaften und Vereine, welche zur Hebung der Volkswirtschaft wesentlich beitragen; b) gewerbliche Fortbildungsund Fachschulen, welche die theoretische und berussiche Aussbildung der Jugend bezwecken. Die Höhe der zu leistenden Beiträge bemißt sich nach der annähernden Bevölkerungszahl der zu unterstützenden Stände. 2. Der Kantonsrat erläßt

bie zum Schuße von Handwerk und Gewerbe nötigen Gejetze und Bestimmungen, wie Bessergestaltung des Lehrlingsmesens, Einführung von Schieds- und Gewerbegerichten, Bestimmungen über das Hausermesen, gegen unreelle Konturrenz und unlautern Wettbewerb. 3. Es sollen mit Beförderung gesetliche Bestimmungen über Bau- und Nachbarrechte erlassen werden. 4. Einführung der obligatorischen Feuerversicherung durch den Kanton oder Privat-Gesellschaften. 5. Zur besseren Kontrolle der Lebensmittel soll ein Gesetzerlassen werden.

#### Bur Regelung des Submiffionswesens.

(Rorrespondeng.)

herrn Walter Senn-holdinghausen, Bürich! Sehr geehrter herr!

In Nr. 5 Ihres geschätzten Blattes kommt ein mit 25 Unterzeichneter zu bem Schlusse, es set das günstigste zu erreichende Resultat eine Entschlußfassung der maßgebenden Beshörden, daß prinzipiell, besondere Umstände vorbehalten, das mittlere Angedot zu begünstigen sei. Dabei stellt er in Ausssicht, seine Meinung, wie man dem Unsug beim Private su ber ind nach einem Krivate zu äußern. Wir sind darauf allerdings gespannt. Indessen ist doch sehr zu bezweiseln, daß beim heutigen Zustande der Dinge etwas wirklich Nügliches dabei herauskommen könnte. Ich habe mich schon lange mit dieser Frage besaßt und bin in der Lage, Ihnen einige Zissern über große Preisdifferenzen aus zwei großen Kantonen, einem östlichen und einem westlichen, bestant geben zu können. Sie folgen hier nach:

	Destlicher	Ranton	Westliche	r Conton
and the form of		Ano	ebote	e seament
	Söchste	Tieffte"	Höchste	Tiefste
Erste Arbeit.	8 7   1	Colles in	Franken)	~icjjic
Erdarbeiten	18,657.50	6,675.50	)	60 ( <u>. )</u>
Maurerarbeiten	131,540.90			4.3
Granitarbeiten	15,146.—			
Spenglerarbeiten	9,530.50			41 <u></u>
Maler- u. Gipferarbeiten			29,216.—	27 661
Cementarbeiten	11,098.50	8,865.50	)	2.,001.
Schlosserarbeiten	3,623.25	2,224.—		6,095,70
Schreinerarbeiten	_			29,623,—
3 meite Arbeit.		- No. 1	00,010.	20,020.
Erdarbeiten	12,120.—	6,815.—		3.00
Maurerarbeiten	82,479.—			
Schreinerarbeiten	13,200.20	0.815.90	19 007 95	14,130.—
Zimmermannsarbeiten	23,442.80			14,150.—
Spenglerarbeiten	9,363.80	5,837.87		
Maler- u. Gipferarbeiten	5,605.—		17,289.10	11 005 60
Schlosserarbeiten	0,000.—	0,140.—		4,766.40
Steinhauerarbeiten	27,305.80	20 425 75	0,100.10	2,100.20
Glaserarbeiten	12,763.70			
Dritte Arbeit.	12,100.10	0,100.		
Spenglerarbeiten	9 979 10	1 070 10	00.010	10.400
	3,410.10	1,972.10	26,312.—	19,482,—
Schlosserarbeiten	, _ ,		10,200.70	40,844.—
Maler- u. Gipserarbeiten	_		48,000.—	34,400.—
Bierte Arbeit.	01.001			The second
Maurerarbeiten	64,961.—			-
Cementarbeiten	16,270.—	13,547.—		
Schreinerarbeiten	5,633.—	4,177.—	16,052.50	
Schlosserarbeiten	, N. Sep			3,487.45
Gipfer- u. Malerarbeiten			29,853.50	16,695.50
Fünfte Arbeit.		1.14		
Erdarbeiten	2,537.—	1,214.—		
Cementarbeiten	6,876.80	4,629.80	A TOTAL TOTAL	
Steinhauerarbeiten	7,460.—	5,560.—	, 13 <del> –</del> 31	- <del>-</del>
Maler- u. Gipserarbeiten	1,442		20,155.50	
Ola Phantyldian Ores	astata torre	who are les	1.5 @	

Die sämilichen Angebote wurden in jedem Kantone an Hand der gleichen Pläne und Vorschriften gemacht. Und dabei ist zu bemerken, daß sich unter den Meistbietenden keines-wegs nur Pfuscher befinden, sondern nicht selten die ersten und leistungsfähigsten Häuser. Und diese Thatsache läßt ein starkes Licht auf die niedrigen Angebote fallen, d. h. man wird sich ein Bild von ihrem Zustandekommen machen können. Da aber immer und überall dergleichen Preisdifferenzen zu Tage treten, läßt sich erkennen, wohin das Submissionswesen führt.

Im besten Falle können wir annehmen, daß Irrtum vorstegt, aber nicht etwa bei den höchsten Angeboten; denn es weiß ja jeder, daß er nicht zu hoch gehen darf, wenn er konkurrieren will. Würben wir, damit komme ich zum Außsgangspunkte zurück, also auch den Mittelpreis bei Offerten, deren Differenzen zwischen 25 und 50 % schwanken, erreichen, so sind wir doch noch lange nicht vor Schaden geschützt. Und ich möchte deshalb betonen, daß man sich nur ja nicht in bergleichen Dingen Alusionen hingeben möge.

Damit will ich indessen keineswegs von Schritten zur Bekämpfung der Mißstände im Submissionswesen abraten. Es sollte im Gegenteil sehr viel geschehen. Nur läßt sich nichts Praktisches erreichen, wenn man sich der großen dabei in Frage kommenden Schwierigkeiten nicht voll und klar beswußt ist.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Bauten bei Winkeln und Herisau (Waffensplat). Dekonomiegebäude Hafnerberg: Erds und Maurersarbeiten an Joh. Küesch, Straubenzell, Zimmers, Schreinersund Glaserarbeiten an J. Ziegler, Winkeln, Spenglerarbeiten an Bernhard Scheitlin, St. Gallen, Schlosserarbeiten an ben Schlossermeisterberein Herisau. Kaserne Herisau: Fußböben an Christ. Hugentobler, Herisau und Ulr. Steiger, Herisau, Kehrichtgrube an Joh. Preßlein, Herisau. Breitfeld Winkeln: Entwässerungskanal an Joh. Preßlein, Herisau.

Schulhausumban Commitswalb (St. Callen). Maurerarbeit an Georg Burghardt in Uznach; Bimmer- und

Schreinerarbeiten an Marie Eichmann in Sommiswalb; Glaserarbeiten an Braun in Wattwhl; Spenglerarbeiten an G. Steiger in Uznach; Schindelnarbeit an Gottlieb Schubiger in Commiswalb (nur Arbeit).

Straßenbau Schneit-Hagenbuch (3rch.). Erbarbeit und Planie an W. Kappeler, Accordant, Zünikon, Elgg; Röhrenzüge und Cementarbeit an Gebr. Schwarzer, Matingen, Thurg.; Steinbett an H. Dehninger, Rud. Kappeler, Jakob Kappeler und U. Kütimann, sämtlich in Schneit.

Wasserinstallation ber Bezirksfrankensanstalt Sumiswald. Die Zusührung des Wassers zum Halt Sumiswald. Die Zusührung des Wassers zum Haus, 30 Minutenliter, Strecke 200 Meter, Führung ins Haus, Küche, Waschhaus 2c., verbunden mit einer Warmswassersorgung vom Kochherd aus nach dem Badzimmer, dem Operationssaal und den Bestibulen ist F. Kormann, Installationsgeschäft in Bern übertragen werden.

Wasser = Verforgung Ueglingen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an U. Boghard, Ingenieur, Zürich.

Wasserbert orgung Hub (Thurgau). Grabarbeit ber Leitung mit Köhrenlieferung samt Legen an Baumgartner, Schlosser in Sirnach; Reservoir-Erstellung an Braun, Baumeister in Whl.

Sipsbeden im tathol. Pfarrhaus Wallen = ftabt. Die Erstellung berfelben ift an Baumeister Beat Bürer in Wallenstadt übertragen.

Kirchenbaute Betiton. Gipserarbeiten an J. Hirzel, Baumeister, Wetiton; Glaser : Arbeiten an Berbig, Glasmalerei, Zürich; Schreinerarbeiten an Alber u. Jenny, Baugeschäft in St. Gallen.

# Beridiebenes.

**Behrlingsprüfungen.** (Fortsetung). In Winterthur hielt ein wackerer Handwerksmeister bei Gelegenheit der 18. Lehrlingsprüfung, die im April d. J. stattfand, folgende Ansprache an die jungen Leute:

Werte Versammlung! Seitdem das Institut der Lehrlingsprüfungen besteht, habe ich h in dieser Letz der jährlichen Wiederkehr is mehr und mehr

mich in dieser Zeit der jährlichen Wiederkehr je mehr und mehr denn sonst, in Gedanken damit beschäftigt, und mir erlaubt, von der guten Sitte Gebrauch zu machen, ein offenes freies Wort der Ermahnung und Ermunterung an die jungen Aspiranten des Handwerks zu richten. So gestatten Sie mir auch heute, diesem Zuge zu solgen.

Werte Jünglinge und Töchter! Das Kelustat der Prüsung toll die einen nicht stolz und hoch mütig, die andern aber auch nicht verzagt machen; denn gar leicht istes möglich, daß die Bewährung im nächstkünstigen Berusileben nicht mit der besten Note Stand hält, und sich ein so großer Unterschied geltend macht, wie bei der Bedeutung der satt gleich lautenden Worte "avoir" und "savoir". Es werden wohl nur wenige unter euch sein, die die Bedeutung dieser Worte nicht kennen; und doch welch ein gewaltiger Unterschied zwischen "haben" und "wissen" – o, das wissen wollen! wie macht es so manchen Koof geschwollen.

wohl nur wenige unter end jein, die die Sedentung otejer Worte nicht kennen; und doch welch ein gewaltiger Unterschied zwischen "haben" und "wissen" -- o, das wissen wollen! wie macht es so manchen Kops geschwollen. Darum ich allen, insbesondere aber den angehenden Schlosser-Gesellen unsern Handwerkerspruch mit auf den Weg geben möchte: "Ein Stück davon". Ja die Bescheidenheit, sie steht allen gut an, in Sonderheit aber jungen Leuten. Die Bescheicheit ist aber keine Frucht unseres vielgepriesenen

Die Bescheibenheit ist aber keine Frucht unseres vielgepriesenen Fortschrittes, erwächst auch nicht in den gegenwärtig sich immer breiter machenden socialistischen Berbindungen, sondern vielmehr auf dem Boden guter häuslicher Zucht und Sitte.

auf dem Boden guter häuslicher Zucht und Sitte.
"Ideen beherrschen das Leben" sagte einst der vor cirka Z Jahren verstorbene und um die berusliche Bildung verdienstliche Herr Prosessor Autenheimer.

Er bewies die Bahrheit dieses Sapes in einem Bortrag aus dem Leben verschiedener Autoritäten der Bissenschaft und der Ersfindungen.

Venn es aber denn so ist, so macht sich auch der Eindruck gestend, wie wichtig es ist, daß der Wensch sich von guten, gesunden Ideen beseelen läßt.

Hit das eine gute, gesunde Idee, welche sagt: "Es ist nicht recht, daß die Güter des Lebens so ungleich verteilt sind; die einen Menschen arbeiten nichts und schwelgen im Uebersluß und die andern plagen und mühen sich täglich mit harter Arbeit und bringen es nicht weiter, als mit knapper Not ihr Leben zu fristen, darum setzen wir alle Hebel in Bewegung, alle Wenschen gleich zu stellen,